

Tödlicher Streit vor Supermarkt in Ravensburg: Asylbewerber in U-Haft

Ein tödlicher Streit zwischen Asylbewerbern in Ravensburg führte zur Festnahme eines 31-Jährigen nach einem Messerangriff.

Ein Vorfall in Ravensburg hat am Freitagabend für Entsetzen gesorgt, als ein Streit zwischen zwei Asylbewerbern eskalierte und tödliche Folgen hatte. Der schockierende Vorfall ereignete sich vor einem Supermarkt, wo ein 25-jähriger Mann aus Somalia durch einen Messerangriff verletzt wurde. Berichten zufolge waren die beiden Männer, die am Vorabend bereits in einer Flüchtlingsunterkunft aneinandergeraten waren, zum zweiten Mal aneinandergeraten.

Der Streit zwischen dem Somalier und einem 31-jährigen Gambier begann kurz nach 19 Uhr und endete tragisch. Der ältere Mann wurde beschuldigt, den 25-Jährigen mit einem Messer schwer verletzt zu haben. Trotz eines schnellen Eingreifens der Rettungskräfte, die den Somalier ins Krankenhaus brachten, erlag dieser am Abend seinen Verletzungen.

Ermittlungen und Festnahmen

Eine zufällig vorbeikommende Polizeistreife konnte den Verdächtigen noch am Tatort festnehmen. Die Polizei in Ravensburg gab bekannt, dass der 31-Jährige dem Hafttrichter vorgeführt wurde und sich nun in Untersuchungshaft befindet. Die Umstände, die zu diesem tragischen Vorfall führten, sind nach wie vor unklar, und das Kriminalkommissariat Ravensburg

hat die Ermittlungen übernommen.

Besonders bemerkenswert ist, dass Berichten zufolge der 25-Jährige den Gambier am Tag zuvor in der Flüchtlingsunterkunft mit einem Messer verletzt habe, bevor die Situation am Freitagabend erneut eskalierte. Dies wirft Fragen zur Sicherheit innerhalb der Flüchtlingsunterkünfte auf und zeigt, wie Spannungen in solchen Umfeldern schnell außer Kontrolle geraten können.

Ein weiterer Streit in Wendlingen

Am gleichen Tag kam es auch in Wendlingen, im Kreis Esslingen, zu einem gewalttätigen Vorfall. Hier gerieten zwei gambische Bewohner einer Flüchtlingsunterkunft in einen Streit, bei dem ein 34-jähriger Mann seinen 27-jährigen Landsmann mit einem Brotmesser und einer Axt bedrohte. Der jüngere Mann wurde dabei leicht verletzt.

Wegen der potenziell gefährlichen Situation riefen mehrere Polizeistreifen sowie eine Polizeihundeführerstaffel an, um die Lage zu klären. Der ältere Mann wurde zunächst festgenommen, nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt. Der getroffene Mann erhielt ambulante Behandlung. Diese Vorfälle werfen ein besorgniserregendes Licht auf die Umgangsformen und Sicherheitsbedingungen in Flüchtlingsunterkünften.

Die Polizei in Ravensburg steht in beiden Fällen unter Druck, klare Antworten zu liefern und die Ursachen solcher gewalttätigen Auseinandersetzungen zu erforschen. Der Umgang mit aggressiven Konflikten und die Sicherheit der Bewohner in Unterkünften sind zentrale Themen, die noch weiter untersucht werden müssen.

dpa/luz/krott

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de